

BERICHT

ÜBER DEN

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG
Vermögensverwaltung

Neue Mainzer Str. 2-4
60311 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1. Auftragsannahme	4
1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung	4
1.2 Auftragsdurchführung	6
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	8
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	8
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	8
2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses	8
3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	10
4. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	11
5. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	12
6. Anlagen	13
Bilanz zum 31. Dezember 2019	14
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019	15
Entwicklung des Anlagevermögens	16
Kontennachweis zur Bilanz	16
Kontennachweis zur GuV	21
Anhang	32
Bescheinigung	34
Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften	35

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	HRA 49507

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am

Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

1. Auftragsannahme

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Die Geschäftsführung der

**Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG,
Frankfurt am Main**

- nachfolgend auch kurz "RC Zweite BetKG" oder "Gesellschaft" genannt -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen haben wir in der Zeit vom 15.06.2020 bis zum 03.07.2020 in unseren Geschäftsräumen in Hanau und in den Räumen der Gesellschaft in Frankfurt am Main durchgeführt.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Steuerberater.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag der uns mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Wir haben unseren Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Dies galt in gleicher Weise für die von unserem Auftraggeber zu treffenden Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Personengesellschaft.

Betrag in EUR	2019	2018	2017
Bilanzsumme	2.726.515,94	1.973.589,47	1.927.501,90
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Anzahl der Arbeitnehmer	0	0	0

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB Gebrauch gemacht.

Eine Offenlegung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sowie der anderen notwendigen Unterlagen ist erfolgt.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang unserer Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichten wir in berufsmäßiger Form im Sinne der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* vom 12./13. April 2010 über Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeit.

Unsere Auftragsvereinbarungen sehen vor, dass eine Bezugnahme auf die Erstellung durch uns nur in Verbindung mit dem vollständigen von uns erstellten Jahresabschluss erfolgen darf.

Bei der Auftragsannahme haben wir von unserem Auftraggeber ausbedungen, dass uns die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei unserer Berichterstattung hierüber haben wir die einschlägigen Normen unserer Berufsordnung und unsere Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit und Eigenverantwortlichkeit (§ 57 StBerG).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art unseres Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Anhang und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisungswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von uns im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes gilt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Wir haben unseren Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

Wir haben in unserer Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von uns die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatten wir uns die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens unseres Auftraggebers anzueignen.

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen im Jahresabschluss dürfen wir nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätten wir dies in geeigneter Weise in unserer Bescheinigung sowie in unserem Erstellungsbericht zu würdigen oder unseren Auftrag niederzulegen, falls Vermögensgegenstände oder

Schulden unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet wären, obwohl dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten offensichtlich entgegenstünden.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von uns zu klären. Falls sich diese bestätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächten wir sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für den Jahresabschluss wären, in unserer Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechender Beurteilungen verweigert, hätten wir unseren Auftrag niederzulegen.

Bei schwerwiegenden, in ihren Auswirkungen nicht abgrenzbaren Mängeln in der Buchführung, den Inventuren oder anderen, nicht in den Auftrag eingeschlossenen Teilbereichen des Rechnungswesens, die unser Auftraggeber nicht beheben wollte oder könnte, darf eine Bescheinigung von uns nicht erteilt werden. Wir hätten unserem Auftraggeber in Fällen dieser Art die Mängel schriftlich mitzuteilen und zu entscheiden, ob eine Kündigung des Auftrags angezeigt wäre.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Im Rahmen des erteilten Auftrags haben wir die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Vollständigkeitserklärung

Die Geschäftsführung hat uns die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu den Akten genommen haben.

Von der Gesellschaft wurde uns in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung versichert, dass in der Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Wagnisse der Gesellschaft vollständig und richtig enthalten sind.

Die Einholung der Vollständigkeitserklärung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Jahresabschlusses erfolgte in der Weise, dass wir dem zuständigen Organ des Unternehmens als Grundlage seiner Erklärung den Entwurf des Jahresabschlusses, die Abschlussunterlagen und einen Entwurf dieses Erstellungsberichts vorgelegt haben.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für die Gesellschaft besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28.02.2020 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung pro der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 15.02.2016 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Auskünfte erteilte die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung benannte folgende Auskunftspersonen: Anna Possinger

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Wir haben unseren Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben unseres Auftragsgebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Entsprechendes galt für Entscheidungen über die Anwendung von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des Jahresabschlusses für kleine und mittelgroße Gesellschaften.

Wir haben unseren Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Organisation der Buchhaltung, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2018.

Die Buchführung der Gesellschaft ist ordnungsgemäß und beweiskräftig, das Belegwesen ist geordnet. Die Salden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 15.02.2016 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, haben wir diese mit der Geschäftsführung unseres Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden Risiken - soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren - ist durch die Bildung ausreichender Rückstellungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit solche Risiken nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, wird auf sie im Anhang verwiesen.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung - soweit sie nicht bereits dort gemacht wurden - und er gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

Auf weitergehende Erläuterungen im Anhang wird hingewiesen.

3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während unserer Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen haben wir, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Erstellung des Anhangs und weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Unser Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang unseres Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen werden, weisen wir unseren Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die uns als Sachverständige bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar auffallen, unterbreiten Vorschläge zur Korrektur und achten auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss.

4. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

5. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Die Bescheinigung zu dem von uns erstellten Jahresabschluss enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die Buchführung waren von uns nicht zu erheben.

6. Anlagen

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		2.657.510,32	1.335.618,64
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		135,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		68.858,42	637.714,69
C. Nicht durch Vermögensein- lagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten nicht eingeforderte aus- stehende Einlagen	87,80- <u>100,00</u>	12,20	56,14 200,00
		<u>2.726.515,94</u>	<u>1.973.589,47</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	5.702.550,98		5.784.499,71
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>2.976.574,52-</u>		<u>3.810.960,24-</u>
eingefordertes Kapital		2.725.976,46	1.973.539,47
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		228,50	50,00
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten		310,98	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 310,98 (EUR 0,00)			
		<u>2.726.515,94</u>	<u>1.973.589,47</u>

Frankfurt, den 03.07.2020

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.001,20-	16.073,70-
2. Erträge aus Beteiligungen	100.330,62	70.011,50
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>28.131,21</u>
4. Ergebnis nach Steuern	<u>80.329,42</u>	<u>82.069,01</u>
5. Jahresüberschuss	80.329,42	82.069,01
6. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>80.329,42-</u>	<u>82.069,01-</u>
7. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Beteiligungen		
0860	Beteiligungen an Personengesellschaft	2.657.510,32	1.335.618,64
	sonstige Vermögensgegenstände		
1328	Forderung gg.Komm., atyp.st. Ges.er b1J	135,00	0,00
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1800	Commerzbank Düsseldorf 212 678 300	68.858,42	637.714,69
	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Ver- lustanteil Kommanditisten		
2050	Kommandit-Kapital (EK)		
	Büttner, Haiko	0,00	100,00-
	Rantum Capital Management GmbH	100,00-	100,00-
9141	Variables Kapital TH		
	Büttner, Haiko	0,00	243,94
	Rantum Capital Management GmbH	<u>12,20</u>	<u>12,20</u>
		87,80-	56,14
	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		
0070	Ausstehende Einlage Kommanditkapital		
	Büttner, Haiko	0,00	100,00
	Rantum Capital Management GmbH	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>
		100,00	200,00
	Summe Aktiva	<u>2.726.515,94</u>	<u>1.973.589,47</u>

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Kapitalanteile Kommanditisten			
2050	Kommandit-Kapital (EK)		
	BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG	0,00	49.969,83
	Borggreve, Franz Hendrik	99.726,07	99.939,66
	Ebeling, Thomas	249.315,15	249.849,15
	Eberhardt, Klaus	99.726,07	99.939,66
	Fischer, Karsten	9.984,48	10.000,00
	Guenthner, Franz	199.452,12	199.879,32
	Hartmann, Wolfgang	49.863,02	49.969,83
	Hunold, Joachim	199.452,12	199.879,32
	Kainz, Roman Emanuel Ludwig	99.726,07	99.939,66
	Kley, Karl-Ludwig	498.630,30	499.698,30
	Kögel, Karlheinz	997.260,61	999.396,61
	Körber, Hans-Joachim	498.630,30	499.698,30
	Notheis, Dirk Rafael	498.630,30	499.698,30
	Olberding, Carsten	24.943,40	24.990,95
	Pahlow, Marc	99.726,07	99.939,66
	Rogowski, Michael	199.453,12	199.879,32
	Sagacious Beteiligungs GmbH	498.630,30	499.698,30
	Scheidt, Philipp	9.984,48	10.000,00
	Simpson, Ian	249.315,15	249.849,15
	Sollinger, Hans-Peter	149.589,09	149.909,49
	Steinebach, Lothar	299.178,18	299.818,98
	Streibich, Karl-Heinz	498.630,30	499.698,30
	Tacke, Alfred	99.726,07	99.939,66
	Teufel, Andreas	19.945,22	19.987,93
	von Arnim, Burchard	99.726,07	99.939,66
9141	Variables Kapital TH		
	BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG	690,71-	0,00
	Borggreve, Franz Hendrik	1.235,69	175,64-
	Ebeling, Thomas	3.352,69	175,64-
	Eberhardt, Klaus	1.235,69	175,64-
	Fischer, Karsten	110,64	30,49-
	Guenthner, Franz	2.810,47	12,20-
	Hartmann, Wolfgang	530,03	175,64-
	Hunold, Joachim	2.383,59	439,08-
	Kainz, Roman Emanuel Ludwig	1.235,69	175,64-
	Kley, Karl-Ludwig	6.881,02	175,64-
	Kögel, Karlheinz	13.937,69	175,64-
	Körber, Hans-Joachim	6.705,39	351,27-
	Notheis, Dirk Rafael	3.104,86	3.951,80-
	Olberding, Carsten	47,91	304,92-
	Pahlow, Marc	2.540,47-	3.951,80-
	Rogowski, Michael	2.471,40	351,27-
	Sagacious Beteiligungs GmbH	6.934,69	121,97-
	Scheidt, Philipp	49,65	91,48-
	Simpson, Ian	3.528,33	0,00
	Sollinger, Hans-Peter	2.080,44	36,59-
	Steinebach, Lothar	3.882,73	351,27-
		<hr/>	<hr/>
Übertrag		5.808.531,48 0,00	5.800.285,72 0,00

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		0,00 5.808.531,48	0,00 5.800.285,72
	Kapitalanteile Kommanditisten		
9141	Variables Kapital TH		
	Streibich, Karl-Heinz	6.934,69	121,97-
	Tacke, Alfred	1.235,69	175,64-
	Teufel, Andreas	38,33	243,94-
	von Arnim, Burchard	1.235,69	175,64-
9142	Variables Kapital - Anteil Teilhafter		
	BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG	690,71	705,67
	Borggreve, Franz Hendrik	1.381,41	1.411,33
	Ebeling, Thomas	3.453,54	3.528,33
	Eberhardt, Klaus	1.381,41	1.411,33
	Fischer, Karsten	138,14	141,13
	Guenthner, Franz	2.762,84	2.822,67
	Hartmann, Wolfgang	690,71	705,67
	Hunold, Joachim	2.762,84	2.822,67
	Kainz, Roman Emanuel Ludwig	1.381,41	1.411,33
	Kley, Karl-Ludwig	6.907,09	7.056,66
	Kögel, Karlheinz	13.814,17	14.113,33
	Körber, Hans-Joachim	6.907,09	7.056,66
	Notheis, Dirk Rafael	6.907,12	7.056,66
	Olberding, Carsten	345,35	352,83
	Pahlow, Marc	1.381,41	1.411,33
	Rogowski, Michael	2.762,84	2.822,67
	Sagacious Beteiligungs GmbH	6.907,09	7.056,66
	Scheidt, Philipp	138,14	141,13
	Simpson, Ian	3.453,54	3.528,33
	Sollinger, Hans-Peter	2.072,13	2.117,03
	Steinebach, Lothar	4.144,25	4.234,00
	Streibich, Karl-Heinz	6.907,09	7.056,66
	Tacke, Alfred	1.381,41	1.411,33
	Teufel, Andreas	276,28	282,27
	von Arnim, Burchard	1.381,41	1.411,33
9840	Kapitalkonto III		
	BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG	0,00	851,45-
	Borggreve, Franz Hendrik	3.430,33-	1.702,90-
	Ebeling, Thomas	8.575,79-	4.257,23-
	Eberhardt, Klaus	3.430,33-	1.702,90-
	Fischer, Karsten	133,08-	0,00
	Guenthner, Franz	6.860,63-	3.405,78-
	Hartmann, Wolfgang	1.715,15-	851,45-
	Hunold, Joachim	6.860,63-	3.405,78-
	Kainz, Roman Emanuel Ludwig	3.430,33-	1.702,90-
	Kley, Karl-Ludwig	17.151,58-	8.514,48-
	Kögel, Karlheinz	34.303,18-	17.028,95-
	Körber, Hans-Joachim	17.151,58-	8.514,48-
	Notheis, Dirk Rafael	17.151,58-	8.514,48-
Übertrag		5.778.111,11 0,00	5.821.184,76 0,00

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		0,00 5.778.111,11	0,00 5.821.184,76
	Kapitalanteile Kommanditisten		
9840	Kapitalkonto III		
	Olberding, Carsten	559,90-	167,69-
	Pahlow, Marc	3.430,33-	1.702,90-
	Rogowski, Michael	6.861,63-	3.405,78-
	Sagacious Beteiligungs GmbH	17.151,58-	8.514,48-
	Scheidt, Philipp	133,08-	0,00
	Simpson, Ian	7.405,86-	3.087,30-
	Sollinger, Hans-Peter	5.145,48-	2.554,35-
	Steinebach, Lothar	10.290,95-	5.108,68-
	Streibich, Karl-Heinz	17.151,58-	8.514,48-
	Tacke, Alfred	3.430,33-	1.702,90-
	Teufel, Andreas	569,08-	223,59-
	von Arnim, Burchard	3.430,33-	1.702,90-
		<u>5.702.550,98</u>	<u>5.784.499,71</u>
	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		
0070	Ausstehende Einlage Kommanditkapital		
	BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG	0,00	32.644,27-
	Borggreve, Franz Hendrik	51.553,40-	65.288,53-
	Ebeling, Thomas	128.883,51-	163.221,33-
	Eberhardt, Klaus	51.553,40-	65.288,53-
	Fischer, Karsten	5.313,53-	10.000,00-
	Guenther, Franz	103.106,80-	130.577,06-
	Hartmann, Wolfgang	25.776,71-	32.644,27-
	Hunold, Joachim	103.106,80-	130.577,06-
	Kainz, Roman Emanuel Ludwig	51.555,20-	65.288,53-
	Kley, Karl-Ludwig	257.767,02-	326.442,66-
	Kögel, Karlheinz	515.534,04-	652.885,32-
	Körber, Hans-Joachim	257.767,02-	326.442,66-
	Notheis, Dirk Rafael	257.767,02-	326.442,66-
	Olberding, Carsten	13.283,82-	20.004,79-
	Pahlow, Marc	51.553,40-	65.288,53-
	Rogowski, Michael	103.106,80-	130.577,06-
	Sagacious Beteiligungs GmbH	257.767,02-	326.442,66-
	Scheidt, Philipp	5.313,53-	10.000,00-
	Simpson, Ian	132.408,66-	166.746,48-
	Sollinger, Hans-Peter	77.330,11-	97.932,80-
	Steinebach, Lothar	154.660,22-	195.865,60-
	Streibich, Karl-Heinz	257.767,02-	326.442,66-
	Tacke, Alfred	51.553,40-	65.288,53-
	Teufel, Andreas	10.592,69-	13.339,72-
		<u>2.925.021,12-</u>	<u>3.745.671,71-</u>
Übertrag		5.702.550,98	5.784.499,71

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		5.702.550,98 2.925.021,12-	5.784.499,71 3.745.671,71-
0070	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen Ausstehende Einlage Kommanditkapital von Arnim, Burchard	<u>51.553,40-</u> 2.976.574,52-	<u>65.288,53-</u> 3.810.960,24-
3095	sonstige Rückstellungen Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	228,50	50,00
3500	sonstige Verbindlichkeiten Sonstige Verbindlichkeiten	310,98	0,00
3500	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 310,98 (EUR 0,00) Sonstige Verbindlichkeiten		
	Summe Passiva	<u>2.726.515,94</u>	<u>1.973.589,47</u>

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	sonstige betriebliche Aufwendungen		
6824	Haftungsvergütung an Mitunternehmer	4.500,00-	2.500,00-
6825	Rechts- und Beratungskosten	0,00	194,41-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	178,50-	50,00-
6830	Buchführungskosten	14.773,85-	8.248,19-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	229,10-	223,37-
6960	Periodenfremde Aufwendungen	319,75-	4.857,73-
		20.001,20-	16.073,70-
	Erträge aus Beteiligungen		
7000	Erträge aus Beteiligungen	100.330,62	70.011,50
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
7100	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	28.131,21
	Jahresüberschuss		
	Jahresüberschuss	80.329,42	82.069,01
	Gutschrift auf Kapitalkonten		
9790	Restanteil		
	BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG	690,71-	705,67-
	Borggreve, Franz Hendrik	1.381,41-	1.411,33-
	Ebeling, Thomas	3.453,54-	3.528,33-
	Eberhardt, Klaus	1.381,41-	1.411,33-
	Fischer, Karsten	138,14-	141,13-
	Guenthner, Franz	2.762,84-	2.822,67-
	Hartmann, Wolfgang	690,71-	705,67-
	Hunold, Joachim	2.762,84-	2.822,67-
	Kainz, Roman Emanuel Ludwig	1.381,41-	1.411,33-
	Kley, Karl-Ludwig	6.907,09-	7.056,66-
	Kögel, Karlheinz	13.814,17-	14.113,33-
	Körber, Hans-Joachim	6.907,09-	7.056,66-
	Notheis, Dirk Rafael	6.907,12-	7.056,66-
	Olberding, Carsten	345,35-	352,83-
	Pahlow, Marc	1.381,41-	1.411,33-
	Rogowski, Michael	2.762,84-	2.822,67-
	Sagacious Beteiligungs GmbH	6.907,09-	7.056,66-
	Scheidt, Philipp	138,14-	141,13-
	Simpson, Ian	3.453,54-	3.528,33-
	Sollinger, Hans-Peter	2.072,13-	2.117,03-
	Steinebach, Lothar	4.144,25-	4.234,00-
	Streibich, Karl-Heinz	6.907,09-	7.056,66-
	Tacke, Alfred	1.381,41-	1.411,33-
	Teufel, Andreas	276,28-	282,27-
	von Arnim, Burchard	1.381,41-	1.411,33-
		80.329,42-	82.069,01-
	Bilanzgewinn		
	Bilanzgewinn	0,00	0,00

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rantum Capital Management GmbH					
Kommandit-Kapital	100,00			0,00	100,00
variables Kapitalkonto	12,20-			0,00	12,20-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	100,00-			0,00	100,00-
Summe	12,20-	0,00	0,00		12,20-
Notheis, Dirk Rafael					
Kommandit-Kapital	499.698,30		1.068,00-	0,00	498.630,30
variables Kapitalkonto	3.104,86			6.907,12	10.011,98
Kapitalkonto III	8.514,48-		8.637,10-	0,00	17.151,58-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	326.442,66-		68.675,64	0,00	257.767,02-
Summe	167.846,02	0,00	58.970,54	6.907,12	233.723,68
Pahlow, Marc					
Kommandit-Kapital	99.939,66		213,59-	0,00	99.726,07
variables Kapitalkonto	2.540,47-			1.381,41	1.159,06-
Kapitalkonto III	1.702,90-		1.727,43-	0,00	3.430,33-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	65.288,53-		13.735,13	0,00	51.553,40-
Summe	30.407,76	0,00	11.794,11	1.381,41	43.583,28

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hunold, Joachim					
Kommandit-Kapital	199.879,32		427,20-	0,00	199.452,12
variables Kapitalkonto	2.383,59			2.762,84	5.146,43
Kapitalkonto III	3.405,78-		3.454,85-	0,00	6.860,63-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	130.577,06-		27.470,26	0,00	103.106,80-
Summe	68.280,07	0,00	23.588,21	2.762,84	94.631,12
Rogowski, Michael					
Kommandit-Kapital	199.879,32		426,20-	0,00	199.453,12
variables Kapitalkonto	2.471,40			2.762,84	5.234,24
Kapitalkonto III	3.405,78-		3.455,85-	0,00	6.861,63-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	130.577,06-		27.470,26	0,00	103.106,80-
Summe	68.367,88	0,00	23.588,21	2.762,84	94.718,93
Körber, Hans-Joachim					
Kommandit-Kapital	499.698,30		1.068,00-	0,00	498.630,30
variables Kapitalkonto	6.705,39			6.907,09	13.612,48
Kapitalkonto III	8.514,48-		8.637,10-	0,00	17.151,58-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	326.442,66-		68.675,64	0,00	257.767,02-
Summe	171.446,55	0,00	58.970,54	6.907,09	237.324,18

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Steinebach, Lothar					
Kommandit-Kapital	299.818,98		640,80-	0,00	299.178,18
variables Kapitalkonto	3.882,73			4.144,25	8.026,98
Kapitalkonto III	5.108,68-		5.182,27-	0,00	10.290,95-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	195.865,60-		41.205,38	0,00	154.660,22-
Summe	102.727,43	0,00	35.382,31	4.144,25	142.253,99
Hartmann, Wolfgang					
Kommandit-Kapital	49.969,83		106,81-	0,00	49.863,02
variables Kapitalkonto	530,03			690,71	1.220,74
Kapitalkonto III	851,45-		863,70-	0,00	1.715,15-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	32.644,27-		6.867,56	0,00	25.776,71-
Summe	17.004,14	0,00	5.897,05	690,71	23.591,90
Kögel, Karlheinz					
Kommandit-Kapital	999.396,61		2.136,00-	0,00	997.260,61
variables Kapitalkonto	13.937,69			13.814,17	27.751,86
Kapitalkonto III	17.028,95-		17.274,23-	0,00	34.303,18-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	652.885,32-		137.351,28	0,00	515.534,04-
Summe	343.420,03	0,00	117.941,05	13.814,17	475.175,25

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ebeling, Thomas					
Kommandit-Kapital	249.849,15		534,00-	0,00	249.315,15
variables Kapitalkonto	3.352,69			3.453,54	6.806,23
Kapitalkonto III	4.257,23-		4.318,56-	0,00	8.575,79-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	163.221,33-		34.337,82	0,00	128.883,51-
Summe	85.723,28	0,00	29.485,26	3.453,54	118.662,08
Borggreve, Franz Hendrik					
Kommandit-Kapital	99.939,66		213,59-	0,00	99.726,07
variables Kapitalkonto	1.235,69			1.381,41	2.617,10
Kapitalkonto III	1.702,90-		1.727,43-	0,00	3.430,33-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	65.288,53-		13.735,13	0,00	51.553,40-
Summe	34.183,92	0,00	11.794,11	1.381,41	47.359,44
Kainz, Roman Emanuel Ludwig					
Kommandit-Kapital	99.939,66		213,59-	0,00	99.726,07
variables Kapitalkonto	1.235,69			1.381,41	2.617,10
Kapitalkonto III	1.702,90-		1.727,43-	0,00	3.430,33-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	65.288,53-		13.733,33	0,00	51.555,20-
Summe	34.183,92	0,00	11.792,31	1.381,41	47.357,64

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Tacke, Alfred					
Kommandit-Kapital	99.939,66		213,59-	0,00	99.726,07
variables Kapitalkonto	1.235,69			1.381,41	2.617,10
Kapitalkonto III	1.702,90-		1.727,43-	0,00	3.430,33-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	65.288,53-		13.735,13	0,00	51.553,40-
Summe	34.183,92	0,00	11.794,11	1.381,41	47.359,44
Kley, Karl-Ludwig					
Kommandit-Kapital	499.698,30		1.068,00-	0,00	498.630,30
variables Kapitalkonto	6.881,02			6.907,09	13.788,11
Kapitalkonto III	8.514,48-		8.637,10-	0,00	17.151,58-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	326.442,66-		68.675,64	0,00	257.767,02-
Summe	171.622,18	0,00	58.970,54	6.907,09	237.499,81
Eberhardt, Klaus					
Kommandit-Kapital	99.939,66		213,59-	0,00	99.726,07
variables Kapitalkonto	1.235,69			1.381,41	2.617,10
Kapitalkonto III	1.702,90-		1.727,43-	0,00	3.430,33-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	65.288,53-		13.735,13	0,00	51.553,40-
Summe	34.183,92	0,00	11.794,11	1.381,41	47.359,44

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
von Arnim, Burchard					
Kommandit-Kapital	99.939,66		213,59-	0,00	99.726,07
variables Kapitalkonto	1.235,69			1.381,41	2.617,10
Kapitalkonto III	1.702,90-		1.727,43-	0,00	3.430,33-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	65.288,53-		13.735,13	0,00	51.553,40-
Summe	34.183,92	0,00	11.794,11	1.381,41	47.359,44
Streibich, Karl-Heinz					
Kommandit-Kapital	499.698,30		1.068,00-	0,00	498.630,30
variables Kapitalkonto	6.934,69			6.907,09	13.841,78
Kapitalkonto III	8.514,48-		8.637,10-	0,00	17.151,58-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	326.442,66-		68.675,64	0,00	257.767,02-
Summe	171.675,85	0,00	58.970,54	6.907,09	237.553,48
Sagacious Beteiligungs GmbH					
Kommandit-Kapital	499.698,30		1.068,00-	0,00	498.630,30
variables Kapitalkonto	6.934,69			6.907,09	13.841,78
Kapitalkonto III	8.514,48-		8.637,10-	0,00	17.151,58-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	326.442,66-		68.675,64	0,00	257.767,02-
Summe	171.675,85	0,00	58.970,54	6.907,09	237.553,48

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sollinger, Hans-Peter					
Kommandit-Kapital	149.909,49		320,40-	0,00	149.589,09
variables Kapitalkonto	2.080,44			2.072,13	4.152,57
Kapitalkonto III	2.554,35-		2.591,13-	0,00	5.145,48-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	97.932,80-		20.602,69	0,00	77.330,11-
Summe	51.502,78	0,00	17.691,16	2.072,13	71.266,07
Guenthner, Franz					
Kommandit-Kapital	199.879,32		427,20-	0,00	199.452,12
variables Kapitalkonto	2.810,47			2.762,84	5.573,31
Kapitalkonto III	3.405,78-		3.454,85-	0,00	6.860,63-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	130.577,06-		27.470,26	0,00	103.106,80-
Summe	68.706,95	0,00	23.588,21	2.762,84	95.058,00
Olberding, Carsten					
Kommandit-Kapital	24.990,95		47,55-	0,00	24.943,40
variables Kapitalkonto	47,91			345,35	393,26
Kapitalkonto III	167,69-		392,21-	0,00	559,90-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	20.004,79-		6.720,97	0,00	13.283,82-
Summe	4.866,38	0,00	6.281,21	345,35	11.492,94

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Büttner, Haiko					
Kommandit-Kapital	100,00		100,00-	0,00	0,00
variables Kapitalkonto	243,94-	343,94	100,00-	0,00	0,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	100,00-		100,00	0,00	0,00
Summe	243,94-	343,94	100,00-		0,00
BB-Invest Gesell. für VermVerw. mbH & Co.KG					
Kommandit-Kapital	49.969,83	1.396,38	51.366,21-	0,00	0,00
variables Kapitalkonto	705,67		1.396,38-	690,71	0,00
Kapitalkonto III	851,45-	1.715,15	863,70-	0,00	0,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	32.644,27-		32.644,27	0,00	0,00
Summe	17.179,78	3.111,53	20.982,02-	690,71	0,00
Teufel, Andreas					
Kommandit-Kapital	19.987,93		42,71-	0,00	19.945,22
variables Kapitalkonto	38,33			276,28	314,61
Kapitalkonto III	223,59-		345,49-	0,00	569,08-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	13.339,72-		2.747,03	0,00	10.592,69-
Summe	6.462,95	0,00	2.358,83	276,28	9.098,06

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Scheidt, Philipp					
Kommandit-Kapital	10.000,00		15,52-	0,00	9.984,48
variables Kapitalkonto	49,65			138,14	187,79
Kapitalkonto III	0,00		133,08-	0,00	133,08-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	10.000,00-		4.686,47	0,00	5.313,53-
Summe	49,65	0,00	4.537,87	138,14	4.725,66
Simpson, Ian					
Kommandit-Kapital	249.849,15		534,00-	0,00	249.315,15
variables Kapitalkonto	3.528,33			3.453,54	6.981,87
Kapitalkonto III	3.087,30-		4.318,56-	0,00	7.405,86-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	166.746,48-		34.337,82	0,00	132.408,66-
Summe	83.543,70	0,00	29.485,26	3.453,54	116.482,50

Kapitalkontenentwicklung zum 31. Dezember 2019

Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG Vermögensverwaltung, 60311 Frankfurt am Main

	Eigenkapital	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnisanteil Geschäftsjahr	Eigenkapital
	Konten Stand 01.01.2019			31.12.2019	Konten Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Fischer, Karsten					
Kommandit-Kapital	10.000,00		15,52-	0,00	9.984,48
variables Kapitalkonto	110,64			138,14	248,78
Kapitalkonto III	0,00		133,08-	0,00	133,08-
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	10.000,00-		4.686,47	0,00	5.313,53-
Summe	110,64	0,00	4.537,87	138,14	4.786,65
Gesamtsumme	1.973.283,33	3.455,47	668.896,04	80.329,42	2.725.964,26

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	HRA 49507

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



Bescheinigung

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

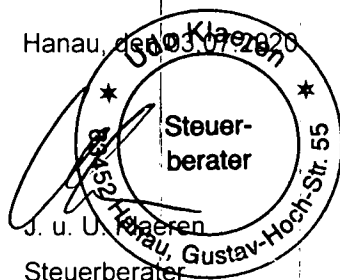
Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Rantum Capital GmbH & Co. Zweite Beteiligungs KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Hanau, den 03.07.2020



Steuerberater

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: Mai 2018

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.

(4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.

(5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel für fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

(1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.

(2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.

(3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.

(4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter (Erfüllungsgehilfen), fachkundige Dritte (z. B. weitere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen, soweit der Auftraggeber dem vorher schriftlich zugestimmt hat. Bei der Heranziehung fachkundiger Dritter und datenverarbeitender Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Ziff. 2 Abs. 1 verpflichten, soweit diese nicht bereits aufgrund berufsrechtlicher Vorschriften zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Der Steuerberater haftet für seine Mitarbeiter gemäß § 278 BGB. Er haftet nicht für die Leistungen fachkundiger Dritter oder datenverarbeitender Unternehmen; bei diesen handelt es sich haftungsrechtlich nicht um Erfüllungsgehilfen des Steuerberaters. Zwischen diesen und dem Auftraggeber werden jeweils gesonderte Vertragsverhältnisse mit entsprechenden haftungsrechtlichen Regelungen begründet. Hat der Steuerberater die Beiziehung eines von ihm namentlich benannten fachkundigen Dritten oder datenverarbeitenden Unternehmen angeregt, so haftet er lediglich für eine ordnungsgemäße Auswahl dieser.

3.a Elektronische Kommunikation, Datenschutz

(1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.

(2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

(3) Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

4. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.

(2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

(1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 5.000.000,00 € (in Worten: fünf Million €) begrenzt. Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner. Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

(2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

6. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.

(2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.

(3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

(4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.

(5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

(1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).

(2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nr. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).

(3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

(4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

(1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.

(2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.

(3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).

(4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

(5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.

(6) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

(7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

(1) Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.

(2) Handakten i. S. v. Abs. 1 sind nur die Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber der Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 3 StBG).

(3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

(4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 2 Satz 2 StBG).

11. Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.